

Die Reigerbaize.

Historische Ballade von Anastasius Grün.

Op.106.

Componirt 1843 od.44.

Allegretto.

Nr. 9.

Als Lenz die Er-de wie - der mit er-stem Kussum-schloss, *3* *3*

da ritt aus Brüg-ge's Tho - ren ein bun-ter Jä-ger-tross, *3* *3*

viel schmucke Fal - ko - nie - re sah man zu Ros - se

zieh, *riten.* und an des Gatten Sei - te die schö-ne Herzo-gin. *) *a tempo* *cresc.*

*) Maria, Gemahlin des Kaisers Maximilian, Tochter Karls des Kühnen, 1482. Anm. d. Comp.

Am

dimin. *p*

Arm sass ihr ein Fal-ke. Ob sei-nem wei-ssen Ge-wand ward

p *leggiero*

er bei Ho-fe scherz-weis der Do-mi-ni-ka-ner ge-nannt,

un poco sf

ein schwarzes Kappchen bedeckt ihn, er trug ein silbern Col-

lar, dar-auf das Wört-lein: Auf-wärts! in

Ed. *

Gold zu le - sen - war -

p

*ℓω. * ℓω.*

Weit dehnt sich ei - ne Hai - de, da grünt kein schatti - ger Baum,

** ℓω. **

nur Dorn - gestrüppe wuchert zer - streut in ö - dem Raum,

pp *pp una corda*

p con attenzione

zur Lin - ken - la - ge ein Wei - her, des Reigervolkes Bad,

sempre pp

dort wäscht es sein Ge - fieder, sich sel - ber zum Ver -

Allegro.

flo - gen sie him - mel - an.

ff

Allegro.

Und

je - des Jä - gers Au - ge will mit den Fal - ken ziehn; wie

die in Lüf - ten schie - ssen zur Rech - ten und Lin - ken hin, so

spre - gen flink da un - ten die Rei - ter kreuz und quer, es

dröhnt die be - ben.de Hai - de, Staub wir - belt drü - ber her. Doch

ff *ff**

sieh, mit flat.tern.der Mäh - ne läuft dort ein le - di - ges Ross, - wie's

schnaubt, wie scheu es bli - cket und sprengt durch den wir - ren Tross. Halt

meno tempo *espress. dimin. p*

an, erfasst den Zü - gel! wo sank der Reiter hin? O Gott, dort liegt im Blute die

ff *

riten.

ed - le Her - zo - gin!

riten. dimin. *8*.....: Es

ff *

Adagio.

con molto sentimento e gran dolore

lehnt ihr blei-ches Ant-litz sanft in des Gat-ten Schoss, so

p

*℞. *℞. *℞. *℞. * [simile]*

blass wie A-bend-wol-ken, wenn Spät-roth längst ver-floss; ach,

wie in ro-ther Strö-mung die Le-bensquel-le flieht! wie

reich die blut'-ge Ro-se ihr aus dem Her-zen blüht.

℞.

f p dimin. ad libit.

** ℞. * V.A.1804. ℞.*

Ein Kin - derpaar* an der Lei - che, das wei - nenden En - geln

pp
Ped. * *Rw.* * *Rw.* * *Rw.* * *Rw.* *

glich, beugt zärt - lich ü - ber die blei - che, ent - seel - te Mut - ter

Rw. * *Rw.* * *Rw.* * *simile*

sich; so nei - gen zwei Ro - sen - knös - pen, an ei - nem Stamm er -

Rw. *

glüht, sich ü - ber die Mut - ter - ro - se, die sturm - ent - blättert ver -

Rw. *

blüht. Mit

dimin. p. *sf* *dimin.* *pp* *p*
Rw. * *Rw.* * *Ped.* *

*) Philipp der Schöne und Margarethe, welche letztere, als Pathe Karls V, während dessen Minderjährigkeit Statthalterin der Niederlande war (vergl. das Wiegenfest zu Gent). Anm.d.Comp.

